

107.\* Zur Staphyliniden-Fauna von Südamerika (13. Beitrag.)  
Stettiner Ent. Ztg. 76. 1915, pg. 291—301.

108.\* Zur Staphyliniden-Fauna des tropischen Amerika, insbesondere  
der columbischen Cordilleren (15. Beitrag). — Col. Rundschau 1916,  
pag. 25—40.

## Dr. Max Bernhauer und die Coleopterologische Rundschau.

Von Adolf Hoffmann, Wien.

Wenn wir anlässlich des fünfzigjährigen Geburtsfestes des Herrn Dr. Max Bernhauer ihm unsere heutige Nummer nahezu ausschließlich widmen, geschieht dies aus Dankbarkeit für die werktätige Unterstützung, die Bernhauer seit Bestande unserer Zeitschrift uns angedeihen ließ.

Wenn wir einstens in froherer, günstiger Zeit eine Rückbetrachtung über das Werden, das Gedeihen unserer Rundschau anstellen werden, müssen wir in erster Linie Bernhauers gedenken, dessen Mitarbeit uns verhalf die C. R. auf seine heutige Höhe zu bringen.

Bei Gründung hatten wir allerhand Widerwärtigkeiten zu überwinden, die das Gedeihen einer jeden neuen Zeitschrift hemmen. Vor allem mußten wir trachten das Vertrauen namhafter Coleopterologen zu gewinnen, da bekanntlich die maßgebenden Entomologen sich neuen Institutionen gegenüber stets reserviert verhalten. Es ist wohl zu begreifen, daß Entomologen von Namen und Ruf, Wert darauf legen, ihre Arbeiten nur in solchen Zeitschriften zu veröffentlichen, die auf der Höhe der Zeit stehen und sich in den beteiligten Interessentkreisen eines gediegenen wissenschaftlichen Ansehens erfreuen. Nur ziehen leider die tonangebenden Faktoren nicht in Betracht, daß das hohe Niveau nur erreichbar ist, wenn die, die es bilden, nicht zögern, der Sache ihre Unterstützung angedeihen zu lassen.

Und da war es Bernhauer, der als einer der ersten uns seine tatkräftige Unterstützung zusagte. Was Bernhauers Mitarbeit uns besonders hoch einschätzen ließ, war nicht nur sein Ruf als hervorragender Coleopterologe, sondern daß er seine bewährte Arbeitskraft uns ohne Vorbehalt bedingungslos zur Verfügung stellte. Sein Standpunkt war, daß ein heimatliches Unternehmen der Unterstützung würdig sei und mit Freuden begrüßten wir ihn als den Unseren.

Hatten schon die ersten Nummern unserer Zeitschrift die Arbeiten einer Reihe tüchtiger, hervorragender Coleopterologen gebracht, war

mit der Mitarbeiterschaft Bernhauers die Reserve gebrochen, bald folgte unser hochgeschätzter alter Reitter und andere, und damit war ein ersprießliches Wirken auf entsprechender wissenschaftlicher Basis, gesichert.

In besonderer Dankbarkeit anerkennen wir heute die Verdienste, die sich Bernhauer um unsere Zeitschrift erwarb und wir hoffen, daß er uns auch weiterhin mit Rat und Tat zur Seite stehen wird.

Möge er in voller Schaffensfreude und Kraft uns noch lange, lange erhalten bleiben, uns allen zur Freude, der entomologischen Wissenschaft zum Nutzen.

## Zweiter Beitrag zur Kenntnis des Tribus *Helophorinae* und der Familie *Heteroceridae*.\*

Von Josef Breit, Wien.

### *Helophorus* (Subg. *Atractelophorus* Kuw.) *Bernhaueri* nov. sp.

Von allen mir bekannten Arten dieses Subgenus durch die erhabeneren alternierenden Flügeldeckenzwischenräume verschieden und die Flügeldeckenskulptur dadurch jener von *H. micans* Fldm. ähnlich.

Von kurzer gedrungener Gestalt, braungelb, ohne metallischen Glanz, der Kopf, die Taster und Tarsenenden angedunkelt; auf den Flügeldecken ausser der Pfeilspitzmackel hinter der Mitte, nur in der Nähe des Schildchens und seitlich hinter der Mitte mit wenig hervortretenden dunklen Flecken.

Der Kopf ebenso wie der Halsschild mit kräftigen scharf umschriebenen Körnchen besetzt, von welchen jedes ein aufstehendes hackenförmiges Börstchen trägt, dazwischen glänzend. Das Endglied der Kiefertaster nicht metallisch, glänzend, symmetrisch spindelförmig.

Der Halsschild herzförmig im Verhältnisse zu den Flügeldecken klein und viel schmaler als diese, beiläufig eineinhalbmals breiter als lang, am Vorderrand beiderseits hinter den Augen stark ausgerandet, im vorderen Drittel am breitesten, hier nach hinten ziemlich stark sanft ausgeschweift verengt, am Hinterrande viel schmaler als am Vorderrande. Die Dorsalfurchen wenig tief, im Grunde, wie die Körnchen-Zwischenräume glänzend, fast gerade.

Die Flügeldecken kurz oval stark gewölbt, glänzend, hinter der Mitte am breitesten, ohne Skutellarstreifen. Die Punktstreifen sind

\* Siehe Heft 7/8 v. 25. 8. 1916.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Koleopterologische Rundschau](#)

Jahr/Year: 1916

Band/Volume: [5\\_1916](#)

Autor(en)/Author(s): Hoffmann Adolf

Artikel/Article: [Dr. Max Bernhauer und die Coleopterologische Rundschau. 82-83](#)